

Inhalt

Einleitung	9
Was Sie in diesem Buch erwartet	9
Zum Aufbau dieses Buches	12
Gliederung der Einleitung	12
Gliederung des Hauptteils	13
 1 Ist eine Wertebildung nur Ausdruck des relativen Kontextes, innerhalb dessen sie stattfindet?	20
1.1 Autoritäre und antiautoritäre (= laissez-faire) Erziehung als zwei Varianten des Wertrelativismus in der Pädagogik ..	30
1.1.1 Zur Verbreitung eines Wertrelativismus in unserer Gesellschaft	30
1.1.2 Reicht gesellschaftlicher Konsens zur Begründung der Mündigkeitserziehung aus?	31
1.1.3 Inwiefern führt Wertrelativismus zu autoritären bzw. antiautoritären Erziehungspraktiken?	35
1.2 Mündigkeitserziehung auf der Grundlage allgemeingültiger Werte	41
1.2.1 Was versteht man unter allgemeingültigen Werten?	42
1.2.2 Wie kann eine Wertebildung durch allgemeingültige Werte begründet werden?	45
1.2.3 Die Unterscheidung von (Grund-)Werten und Normen als Ziel der Werteerziehung	53
1.2.4 Leistet die Annahme allgemeingültiger Werte einem Kulturimperialismus Vorschub?	55
1.2.5 Die Unterscheidung von (Grund-)Werten und Normen als Ziel der interkulturellen Werteerziehung	57
 2 Führt Werteerziehung zu verantwortungsvollem Handeln?	59
2.1 Der Mensch als Einheit von Wissen, ethischer Urteilsfähigkeit und Verantwortungsübernahme	59
2.1.1 Infragestellung des Zusammenhangs zwischen ethischen Urteilen und Handlungen	62
2.1.2 Entdeckt die Kompetenzorientierung die Werteerziehung neu?	67
2.2 Die Stärkung des ethischen Reflexionsvermögens durch das Unterrichtsgespräch	70

2.2.1	Das sokratische Gespräch	71
2.2.2	Die Dilemma-Diskussion Kohlbergs	75
3	Liebe als Grundlage aller Werte	87
3.1	Was versteht man unter Liebe?	89
3.1.1	Liebe als Verstehen	89
3.1.2	Liebe als Leidenschaft	91
3.1.3	Wie aber kommt Empathie und Vernunft in die erotische Liebe?	93
3.1.4	Lieben und Geliebt-Werden	96
3.2	Beispiele	97
3.2.1	Literarische Texte über die Liebe	97
3.2.2	Zitate zum gemeinsamen Nachdenken über die Liebe	98
3.2.3	Ausgeführtes Unterrichtsbeispiel	99
4	Freundschaft	103
4.1	Was versteht man unter Freundschaft?	104
4.1.1	Freunde erkennen wechselseitig den Wert des anderen und tun sich gegenseitig Gutes	104
4.1.2	Freunde lassen sich nicht von egoistischen Affekten hinreißen, sondern handeln uneigennützig und freundlich	112
4.1.3	Freunde sind vertrauenerweckende Menschen und erfahren soziale Wertschätzung	113
4.1.4	Freunde finden die Balance zwischen Nähe und Distanz, Geben und Nehmen	114
4.2	Beispiele	115
4.2.1	Unterrichtsvorschläge zum Thema Freundschaft	115
4.2.2	Ein literarischer Text über die Freundschaft	117
4.2.3	Zitate zum gemeinsamen Nachdenken über die Freundschaft	118
4.2.4	Ausgeführtes Unterrichtsbeispiel	119
5	Empathie	122
5.1	Was versteht man unter Empathie?	123
5.1.1	Ein empathiefähiger Mensch versetzt sich in die (Not-)Lage anderer und geht gegen ihr Leid ebenso vor wie gegen sein eigenes	123
5.1.2	Ein empathiefähiger Mensch lässt sich emotional ansprechen	131
5.1.3	Ein empathiefähiger Mensch erfährt soziale Wertschätzung	132
5.1.4	Ein empathiefähiger Mensch findet die Balance zwischen Nähe und Distanz, und ihm ist sowohl Egoismus als auch Verzicht um des Verzichtes willen fremd	133

5.2	Beispiele	134
5.2.1	Unterrichtsvorschläge zum Thema Empathie	134
5.2.2	Literarische Texte über die Empathie	139
5.2.3	Zitate zum gemeinsamen Nachdenken über die Empathie	140
5.2.4	Ausgeführtes Unterrichtsbeispiel	141
6	Gerechtigkeit	147
6.1	Was versteht man unter Gerechtigkeit?	148
6.1.1	Ein gerechter Mensch bemüht sich um die Kenntnis und Umsetzung gerechter Maßnahmen	148
6.1.2	Ein gerechter Mensch bleibt sachlich und handelt nicht aus dem Affekt heraus	171
6.1.3	Ein gerechter Mensch wird geliebt	171
6.1.4	Gerechtigkeit ist die Bezeichnung für das rechte Maß	172
6.2	Beispiele	173
6.2.1	Unterrichtsvorschläge zum Thema Gerechtigkeit	173
6.2.2	Literarische Texte über die Gerechtigkeit	177
6.2.3	Zitate zum gemeinsamen Nachdenken über die Gerechtigkeit	180
6.2.4	Ausgeführtes Unterrichtsbeispiel	181
7	Toleranz	184
7.1	Was versteht man unter Toleranz?	185
7.1.1	Ein toleranter Mensch achtet andere und setzt sich ohne Gewaltanwendung mit ihnen auseinander	185
7.1.2	Ein toleranter Mensch bleibt sachlich und handelt nicht aus dem Affekt heraus	192
7.1.3	Offenes Zugehen auf andere Menschen und Frustrationstoleranz sind Eigenschaften, die soziale Wertschätzung erfahren	193
7.1.4	Ein toleranter Mensch meidet die Extreme Fanatismus und Gleichgültigkeit	193
7.2	Beispiele	194
7.2.1	Unterrichtsvorschläge zum Thema Toleranz	194
7.2.2	Ein literarischer Text über die Toleranz	196
7.2.3	Zitate zum gemeinsamen Nachdenken über die Toleranz	197
8	Dankbarkeit	198
8.1	Was versteht man unter Dankbarkeit?	198
8.1.1	Ein dankbarer Mensch erkennt, dass es nicht selbst- verständlich ist, dass andere ihm etwas Gutes tun	198
8.1.2	Ein dankbarer Mensch schätzt das Wohlwollen ander- er richtig ein und überwindet egozentrische Affekte	201
8.1.3	Ein dankbarer Mensch erfährt soziale Wertschätzung	204

8.1.4	Ein dankbarer Mensch zeigt weder übertriebenes noch mangelndes Eigenständigkeitsstreben	206
8.2	Beispiele	207
8.2.1	Unterrichtsvorschläge zum Thema Dankbarkeit	207
8.2.2	Literarische Texte über die Dankbarkeit	207
8.2.3	Zitate zum gemeinsamen Nachdenken über die Dankbarkeit	211
9	Heiterkeit und Humor	212
9.1	Was versteht man unter Heiterkeit und Humor?	214
9.1.1	Für einen heiteren oder humorvollen Menschen ist die traurige Realität nicht unbedingt unabänderlich ..	214
9.1.2	Ein heiterer oder humorvoller Mensch widersteht Anflügen von Traurigkeit, weil er glaubt, dass der Optimismus letztlich Recht behält	217
9.1.3	Ein heiterer oder humorvoller Mensch ist beliebt	218
9.1.4	Ein heiterer oder humorvoller Mensch ist weder humorlos noch albern, er vermeidet die Lüge aus Höflichkeit und die offene Brückierung	220
9.2	Beispiele	221
9.2.1	Unterrichtsvorschläge zum Thema Heiterkeit und Humor	221
9.2.2	Literarische Texte über die Heiterkeit und den Humor	222
	Literatur	225